

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GL/367/2026

Referat:	Geschäftsleitung	Datum:	19.03.2026
Ansprechpartner:	Katharina Polster	AZ:	
Weitere Beteiligte:			

Beratungsfolge	Termin	
Marktgemeinderat Wendelstein		öffentlich

Bericht des gemeindlichen Archivs

Sachverhalt:

Nach Art. 13 des Bayerischen Archivgesetzes haben Kommunen die Pflicht, ein Archiv zu führen. Das gemeindliche Archiv wurde in der Vergangenheit bereits einige Male gesichtet und erschlossen. Die Kreisarchivpfleger Karl Hannakam (1952 und 1971) und Reinhold Friedrich (um 1990) waren tätig. Karl Hannakam hat über seine Tätigkeiten 1962 das Buch „Die Gemeindearchive des Landkreises Schwabach“ verfasst, welches bis heute eine wertvolle Hilfe ist. Ab den 1990ern erfolgte eine hausinterne Bearbeitung. Diese geschah jedoch vorwiegend im Bereich der Einzellerschließung und -erfassung. Eine grundlegende und systematische Erschließung des gesamten Archivs erfolgte nicht.

1. Personal

Das Archivteam besteht aus folgenden Personen:

Leitung: Polster Katharina, ca. 20 Stunden / Woche, seit 08/2023
 Glaschke, Elke, ca. 12 Stunden / Woche, seit 01/2020
 Langhans, Lilli, ca. 12 Stunden / Woche, seit 04/2020

2. Räumliche Ausstattung

Es wurden für alle Räume Klimamessgeräte angeschafft, die dauerhaft Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen und aufzeichnen. Diese sind seit Mai 2025 in Einsatz. Optimalerweise sollte Archivgut bei Temperaturen von 16-20°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit 45-55% gelagert werden.

Eine vorläufige Auswertung Mitte März hat ergeben, dass die Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerte in der Registratur (Keller Neues Rathaus) im akzeptablen Bereich liegen. In den Magazinen ist die Temperatur im Winter deutlich zu niedrig (6-8°C) und im Sommer deutlich zu warm (26-28°C). Der Mittelwert der Luftfeuchtigkeit liegt in allen Räumen akzeptabel bei ca. 50% (s. Anlage 1).

Die detaillierte Bewertung der Klimabedingungen kann erst nach 1 Jahr der Datenerfassung durchgeführt werden.

3. Maßnahmen seit Oktober 2024

3.1. Aussonderungen

Die Aussonderungen in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten wurden fortgeführt und in regelmäßigen Abständen wiederholt. Anhand der Bewertungsempfehlungen zum Einheitsaktenplan (EAPL) werden die Unterlagen auf ihre Archivwürdigkeit geprüft und bewertet. Die Aussonderungsliste wird vom Archiv erstellt und vom zuständigen Sachgebiet/Referat abgezeichnet. Eine Schwierigkeit bei den Aussonderungen bildet der oft nicht vorhandene Schluss der Akten (analog und digital).

Im Januar 2025 fand eine Aktenvernichtung statt. Dabei wurden rund 1.200 Ordner (ca. 3.100 kg) von der Lebenshilfe Roth-Schwabach ordnungsgemäß vernichtet. Weitere Aussonderungen sind für 2026 geplant. Rund 1.500 Akten wurden als archivwürdig bewertet und werden ins Archiv überführt. Derzeit wird die Übernahme der Unterlagen des Finanzreferats vorbereitet.

3.2. Räumliche Trennung von Registratur & Archiv

Das Ziel ist, eine räumliche Trennung von Archivgut und Registratur zu erreichen. Daher sollen Räume wie folgt genutzt werden:

- *Magazin 1 Zwischenarchiv*: dort wird das übernommene Archivgut verwahrt, bis die Erschließung mit dem Programm „Augias“ erfolgt ist.
- *Magazin 2 Endarchiv*: Lagerung des Archivguts nach Erschließung und Umbettung
- *Magazin 3*: Registratur Hauptreferat

3.3. Notfallverbund Großraum Nürnberg

Das Gemeindearchiv ist im Herbst 2024 dem „Notfallverbund der Archive im Großraum Nürnberg“ beigetreten. Der Verbund tagt zweimal jährlich. Der momentane Fokus liegt auf der Erstellung des Notfallplans für die jeweilige Einrichtung. Im September 2025 hat eine praktische Notfallübung in Nürnberg stattgefunden, die mit großem Presseecho begleitet wurde. Im Oktober war der Verbund zur Sitzung in Wendelstein zu Gast.

3.4. Digitalisierung

Die Diabestände des Archivs wurden von der Firma Lichtblitz Pfeiffer digitalisiert. Dias sind empfindlich in der Langzeitaufbewahrung, daher dient die Digitalisierung vor allem der Sicherung des „Wissens“. Es handelt sich um ca. 3.000 Farbfotos aus den 1960er und 1970ern, z. B. zum Neubau der Grundschule Wendelstein oder der Schwarzachbrücke.

3.5. Nutzeranfragen

2025 wurden 10 Rechercheanfragen gestellt (im Vorjahr 13). Davon waren 5 private, 4 kommerzielle und 1 wissenschaftliche Anfragen. Es wurden Gebühren in Höhe von gut 650 Euro eingenommen. Die Gebühren wurden sowohl von privaten wie kommerziellen Auftraggebern anstandslos akzeptiert.

Der Historiker Ralf Rossmeissl erstellt derzeit eine Publikation über den Flaschner. Dazu verbrachte er einen Recherchetag in Präsenz im Gemeindearchiv.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Instagram-Kanal des Marktes Wendelstein ist seit Mai 2025 online. Dort präsentiert das Archiv monatlich ein Foto unter dem Titel „Damals in Wendelstein“. Die Bilder stammen in der Regel aus dem Nachlass von Hans Streibel. Die Beiträge kommen bei den Followern gut an und erreichen durchschnittlich knapp 2.000 Aufrufe. Das „Damals-Foto“ vom August 2025 (s. Anlage 2) hatte über 3.100 Aufrufe.

4. Weitere Planungen

4.1. Verzeichnung

Nach dem Augias-Update wird die Verzeichnung der Altgemeinden durchgeführt und

anschließend das Archivgut ordentlich verpackt. Dies wird in den nächsten Jahren die zentrale Aufgabe des Archivs sein.

4.4. Digitale Unterlagen

Das Aussonderungsmodul von komX wird in den nächsten Monaten eingeführt. Die Integration erfordert noch technische Absprachen.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis.

Finanzierung:

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

Anlage1 - 260312 Auslesung M1.1
Anlage1 - 260312 Auslesung M2.1
Anlage1 - 260312 Auslesung M3
Anlage1 - 260312 Auslesung R1
Anlage2 - 2025-08 Wendelstein Fischleinsbrunnen

Werner Langhans
Erster Bürgermeister